

Fraktion Velbert-anders • Friedrichstr. 107• 42551 Velbert

**An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Velbert
Herrn Bürgermeister Dirk Lukrafka
Rathaus
Alle Fachausschüsse, Bezirksausschüsse,
Haupt- und Finanzausschuss, Rat der Stadt Velbert**

**Geschäftsstelle
Friedrichstr. 107
42551 Velbert**

Telefon: 02051 / 602655

Telefax: 02051 / 602693

Internet: www.velbert-anders.de

E-Mail: info@velbert-anders.de

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
To/Fr

Datum
19.05.2026

**Betreff: Prüfung der Auflösung der Technische Betriebe Velbert AöR und
Wiedereingliederung in die Stadtverwaltung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukrafka,
sehr geehrte Damen und Herren,

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Velbert beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die **Auflösung der Technische Betriebe Velbert AöR (TBV)** sowie deren **Wiedereingliederung als Fachbereich oder Dezernat in die Stadtverwaltung** zu prüfen.

Im Rahmen dieser Prüfung sind insbesondere die **rechtlichen und finanziellen Auswirkungen** sowie **mögliche Handlungsalternativen** umfassend darzustellen.

Im Haushaltssicherungskonzept ist hierfür vorsorglich ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von **300.000 € pro Jahr** anzusetzen.

Begründung:

Die Haushaltslage der Stadt Velbert ist weiterhin als äußerst angespannt zu bewerten und erfordert ein konsequentes und ergebnisoffenes Hinterfragen bestehender Strukturen. Wie bereits in den vorangegangenen Anträgen dargelegt, darf es bei der notwendigen Haushaltskonsolidierung keine Tabus geben.

Die Ausgliederung der Technische Betriebe Velbert erfolgte im Jahr 1997 zunächst als Eigenbetrieb und später in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts. Grundlage hierfür waren die seinerzeit geltenden Rahmenbedingungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen sowie die Erwartung, durch eine organisatorische Verselbstständigung Effizienzgewinne zu erzielen.

Nach Auffassung der Fraktion Velbert anders sind die damaligen Gründe und Vorteile heute jedoch weitgehend entfallen. Die Rahmenbedingungen haben sich verändert, und die erhofften strukturellen Vorteile sind zumindest kritisch zu hinterfragen.

Vor diesem Hintergrund ist eine ergebnisoffene Prüfung geboten, ob eine Wiedereingliederung in die Kernverwaltung nicht sowohl organisatorisch als auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Nach vorsichtiger Einschätzung der Fraktion Velbert anders lassen sich durch eine Reintegration insbesondere im **Overhead- und Querschnittsbereich** spürbare Synergieeffekte erzielen. Allein hieraus erscheint ein jährliches Einsparpotenzial von mindestens **300.000 €** realistisch, wobei darüber hinausgehende strukturelle Einsparungen durchaus wahrscheinlich sind.

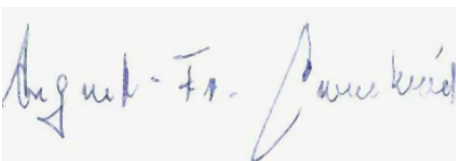
Neben den finanziellen Aspekten sprechen auch steuerungs- und demokratietheoretische Gründe für eine erneute Eingliederung:

Die Zusammenführung in die Kernverwaltung würde die Steuerung des „Konzerns Stadt“ deutlich vereinfachen, Entscheidungswege verkürzen und die Transparenz erhöhen. Gleichzeitig würde die Rolle des Rates gestärkt, da zentrale Aufgabenbereiche wieder unmittelbar der politischen Steuerung unterliegen.

Die Fraktion Velbert anders sieht hierin nicht nur einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, sondern auch einen wichtigen Schritt hin zu **mehr demokratischer Kontrolle und Verantwortung**.

Vor dem Hintergrund der bestehenden finanziellen Herausforderungen ist es geboten, auch grundlegende Strukturfragen neu zu bewerten und mögliche Effizienzpotenziale konsequent zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



August-Friedrich Tonscheid

Fraktionsvorsitzender